Construction

SikaGrout®-334

Fließfähiger, expandierender, schwindarmer, Hochleistungs-Vergussmörtel mit reduziertem CO2-Fußabdruck

Beschreibung

SikaGrout-334 ist ein 1-komponentiger, expandierender, schwindarmer, selbstfließender Vergussmörtel, hergestellt aus recycelten Abfallmaterialien zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks, welcher die Anforderungen nach EN1504-6 erfüllt.

Taking Responsibility
For a Sustainable Future

www.sika.com/sustainability

Anwendung

SikaGrout-334 wird verwendet als selbstfließender Vergussmörtel für Schichtdicken von 10 mm bis 125 mm und eignet sich für den Präzisionsverguss von :
- Schwermaschinen / Maschinenfundamenten
- Grundplatten
- Bewehrungen und Aussparungen eingießen
- Kranbahnen bzw. Schienen und Lagerfugen
- Zum Füllen und Ausgießen von Hohlräumen, Zwischenräumen, Fugen usw.
- Fixierung von Pfosten, Säulen usw.
- Zum Eingießen von Verankerungen im Beton nach EN1504-6

Vorteile

Im Unterschied zu einem gleichwertigen SikaGrout weist SikaGrout-334
- einen reduzierten Zementgehalt (Ressourceneffizienz) und einen erhöhten Flugaschegehalt (Ressourceneffizienz) auf, was zu einer Reduzierung von Treibhausgasen (Klimaschutz) führt
- ~ 17 % niedrigere CO2-Emissionen im Vergleich zu gleichwertigen Vergussmörtel
- Gute Fließeigenschaften
- Keine Entmischung oder Blutungen
- Schwundkompensiert
- Verguss von hohen Schichtdicken möglich
- Schnelle Festigkeitsentwicklung in den ersten 24h
- Hohe Endfestigkeiten
- Kann mit der Maschine gepumpt oder von Hand vergossen werden

Construction

- Geprüft nach ÖNORM B329
- Brandklasse A1

Atteste

Prüfzeugnisse	- Entspricht in den untersuchten Parametern den Anforderungen gemäß ÖNORM EN 1504-6 (Erstprüfung durch Prüfanstalt Hartl / Seyring) - Werksüberwachung nach EN 1504 durch die Prüfanstalt Hartl / Seyring - Kennnummer der Leistungserklärung 0202010100100001601029

Produktdaten

Art

Farbton	Graues Pulver
Lieferform	Sack 25 kg

Lagerung

Lagerbedingungen / Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde bei einer Lagertemperatur zwischen +5 °C und + 25 °C: 12 Monate ab Produktionsdatum. Vor Feuchtigkeit schützen

Technische Daten

Chemische Basis	Zement, ausgewählte Zuschlagstoffe, spezielle Zusätze	
Schichtdicke	10 mm min / 125 mm max. je Arbeitsgang	
Haftvermögen	= 2,0 N/mm² (N/mm²)	(EN 1542)

Mechanische / physikalische Eigenschaften

Chloridionengehalt	Total ≤0,05 %		EN 1015-17
Druckfestigkeit	1 Tag	>30 N/mm²	EN 12190
	7 Tage	>60 N/mm²	EN 12190
	28 Tage	>80 N/mm²	EN 12190
Biegezugfestigkeit	1 Tag	≥5 N/mm²	EN 12190
	28 Tage	≥10 N/mm²	EN 12190
E-Modul	> 35 GPa		(EN 13412)
Ausziehwiderstand	= 0,06 mm bei einer Last von 75 kN		(EN 1881)

Construction

Systemdaten

Verarbeitungs-hinweise

Verbrauch / Dosierung

Der Materialverbrauch ist von der Untergrundrauigkeit und der applizierten Schichtstärke abhängig. Pro mm Schichtstärke wird pro m² rund 2,0 kg Pulver benötigt. 1 Sack (25 kg) ergibt rund 12,5 - 13 l Frischmörtel.

Untergrund-beschaffenheit

Der Betonuntergrund muss tragfähig sein und eine genügende Druckfestigkeit (> 25 N/mm²) sowie eine minimale Haftzugfestigkeit von 1,5 N/mm² aufweisen.
Der Untergrund muss sauber, fett- und ölfrei sein, ohne lose oder absandende Teile. Zementhaut, Anstriche oder andere Oberflächenbehandlungsmittel müssen vollständig entfernt sein.

Voraussetzung für einen guten Verbund zwischen Untergrund und Instandsetzungsmörtel ist eine angemessene Rauheit des Untergrundes. Die mittlere Rautiefe sollte dabei so groß wie möglich sein, jedoch mindestens 1mm betragen (Prüfung in Anlehnung an die Sandfleckmethode nach RVS 15.346, Blatt 1).
Geeignete Methoden für die Untergrundvorbehandlung sind Hochdruckwasserstrahlen oder Sandstrahlen. Andere Vorbehandlungen, wie Stemmen, Fräsen, etc. bedürfen unbedingt einer weiteren Nachbearbeitung mit Strahlverfahren, um die verbleibenden Gefügestörungen zu beseitigen.

Der Untergrund ist mindestens 12 Stunden vorher bis zur Kapillarsättigung vorzunässen und muss bis zur unmittelbaren Applikation mattfeucht sein. Frei liegendes Wasser ist zu entfernen.

Stahloberflächen müssen sauber, fett- und ölfrei sowie frei von Rost und Zunder sein.

Bei Unklarheiten sind Musterflächen anzulegen.

Verarbeitungs-bedingungen / Limiten

Untergrundtemperatur

Mindestens	+5°C
Maximal	+30°C

Lufttemperatur

Mindestens	+5°C
Maximal	+30°C

Verarbeitungsanweisun

Mischen

Entsprechend dem angegebenen Mischungsverhältnis das Wasser in einem geeigneten Gefäß vorlegen. Mörtelpulver unter ständigem rühren vollständig zugeben. Mindestens 3 Minuten mit einem elektrischen Rührwerk mit niedriger Geschwindigkeit (500 U/min) mischen und anschließend vor dem Vergießen
2 Minuten entlüften lassen.
Die gewünschte Konsistenz kann durch Variieren des Mischungsverhältnisses geringfügig eingestellt werden.

Zur Vermeidung von Schwindrissen bei hohen Schichtdicken und größeren Hohlräumen wird das Beimischen von trockenem Zuschlag (ca.30-50 M%), z.B. Rundkorn 4/8mm empfohlen.

Mischungsverhältnis

2,8 - 3,0 Liter Wasser pro Sack à 25 kg

Verarbeitungsmethode

Der Untergrund muss bis zur Kapillarsättigung vorgewässert werden.

Construction

Den Mörtel nach dem Entlüften sofort in die vorbereitete Öffnung gießen. Für die vom Mörtel verdrängte Luft muss es eine einwandfreie Ausweichmöglichkeit geben, weil sonst Lufteinschlüsse ein sattes Untergießen verunmöglichen.

Beim Untergießen ist auf ein ausreichendes Druckgefälle und kontinuierliches Einfüllen des Mörtels zu achten. Zur optimalen Ausnützung der Expansion den Mörtel innerhalb von 15min verarbeiten. Arbeitsunterbrechungen sind zu vermeiden (Trennschichten).

Gerätereinigung

Arbeits- und Mischgeräte können von nicht ausgehärtetem Material mit Wasser gereinigt werden.
Erhärteter Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

Verarbeitungszeit

~ 45 Minuten bei +20°C

Bei hohen Umgebungstemperaturen Anmachwasser vorkühlen um die der gewünschten Verarbeitungszeit entsprechende Frischmörteltemperatur zu erreichen.

Weitere Hinweise

- Vermeiden Sie Anwendung in der prallen Sonne und/oder starkem Wind
- Fügen Sie kein Wasser über der maximal empfohlenen Dosierung zu
- Nur auf sauberen, gesunden Untergrund vergießen
- Frisches Material vor dem Einfrieren und Frost in den ersten 24h schützen
- Frei- Flächen auf ein Minimum reduzieren
- Nicht vibrieren

Aushärtungsbedingungen

Nachbehandlung

Die freie Mörteloberfläche ist möglichst klein zu halten und vor zu raschem Austrocknen durch geeignete Massnahmen (Feuchthalten, Abdecken) zu schützen (3 Tage).
Frostbeständigkeit bei +8°C nach 24h (in den ersten 24h darf der Mörtel nicht gefrieren und es müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden.

Sicherheits-vorschriften

Messwerte

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Für detaillierte Angaben konsultieren Sie bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt unter www.sika.at

Rechtliche Hinweise

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründen, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäss den Produktdatenblättern bis zum Verfalldatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt unter «www.sika.at» abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Sika Österreich GmbH
Bingser Dorfstraße 23
6700 Bludenz

Tel. +43 (0)50 610 0
Fax +43 (0)50 610 1901
www.sika.at
info@sika.at